

Rund um den

Kreienburg



Stadtteilzeitung SPD Kiel-Süd

Ausgabe Nr. 3/2017



In dieser Ausgabe:

S. 2 Interview mit dem Bundestagsabgeordneten Mathias Stein

S. 4 Özlem Ünsal MdL: Erste Erfahrungen aus dem Landtag

S. 6 Termine / Impressum

S. 7 Neues aus dem Ortsvereinsbereich

S. 8 Historisches: Von der Traditionsfahne zum OV-Banner

Unser neuer Bundestagsabgeordneter Mathias Stein

Lange Strecken schrecken ihn nicht



In der Bundestagswahl am 24. September wurde im Wahlkreis Kiel-Kronshagen-Altenholz der Kieler Mathias Stein, Jg. 1970, gewählt. Bekannt wurde er 2011 durch seine Kandidatur gegen Ralf Stegner und Torsten Albig um den Spitzenplatz für den Landtagswahlkampf 2012.

Die Fragen stellte Susanne Kalweit.

Mathias, welche konkreten Projekte hast Du Dir für dein Bundestagsmandat vorgenommen?

Ich will erreichen, dass es wieder mehr gute Arbeit gibt. Viele politische Entscheidungen haben dazu geführt, dass öffentliche Aufgaben privatisiert wurden. Leih- und

Zeitarbeit wurde ausgeweitet und Löhne gesenkt. Ich will einen Beitrag dazu leisten, dass sich das ändert.

In der Region hakt vieles gerade bei der Infrastruktur: Sanierung und Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals, Ostufer-Entlastungsstraße, der Ausbau der A 21. Hier ist meist der Bund in der Verantwortung. Kiel braucht also in Berlin eine deutliche Stimme, damit mehr vorankommt. Die will ich sein.

Wir brauchen auch viel mehr bezahlbaren Wohnraum in Kiel. Dies geht aus meiner Sicht nur mit einer deutlichen Stärkung des kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus. Hier muss der Bund mehr tun.

Was soll Politik Deiner Ansicht nach leisten?

Wie schon Willy Brandt sagte, soll Politik das Leben der Menschen besser machen. Für mich bedeutet sie auch, Verantwortung zu übernehmen und nicht in das Geschwätz über „Alternativlosigkeit“ oder „Nicht-Zuständigkeit“ einzustimmen.

Gute Politik sollte auch immer wieder versuchen, möglichst viele Menschen an Entscheidungen zu beteiligen.

Wie bist du überhaupt zur Politik gekommen?

Ich bin in die Politik reingeboren. Meine Eltern waren beide hier in Kiel in der SPD und in der Arbeiterwohlfahrt. Wir diskutierten viel über Politik. Daher war es für mich klar, mich auch zu engagieren, in früher Jugend bei den Falken, später in SPD und Gewerkschaft.



Was, meinst Du, war das wichtigste, das sie dir fürs Leben mitgegeben haben?

Der feste Glaube an das Gute im Menschen - trotz aller brutalen Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart. Außerdem gaben sie mir mit, wie wichtig Geduld und Ruhe ist.

Gibt es Menschen, die dir besondere Vorbilder sind?

Seit meiner Jugend imponierte mir Willy Brandt, gerade in seiner Leidenschaft für Politik.

Was ist deine berufliche Vorbildung für den Bundestag?

Ich habe als Personalrat beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Kiel-Holtenau gearbeitet und auch die Interessen der Beschäftigten des Bundesverkehrsministeriums im Hauptpersonalrat vertreten. Ich habe Wasserbauer und Bautechniker gelernt.



Wo siehst du deine Stärken?

Meine Stärke ist sicherlich, dass ich sehr beharrlich an einem Ziel arbeiten kann. Ich gebe nicht so leicht auf.

Und wenn du Beruf und Politik mal ganz vergessen willst?

Ich laufe leidenschaftlich gern - Langstrecken, nicht die kurzen Sprints! Ich radle und schwimme gern. Mein Traum ist es, die Strecke von Marathon bis Athen zu laufen und beim Bosphorus-Schwimmen von Asien nach Europa zu schwimmen. Aber ein gutes Buch am Abend hilft mir auch abzuschalten.

Und zum Schluss: Woran erinnerst du dich besonders gern?

Im Sommer 1992 lief ich meinen ersten Marathon in Hamburg. Es war ein einmaliges Gefühl, als ich nach 42 km am Ziel war!

Aus dem Landtag

Gut angekommen: Erste Erfahrungen

Von Özlem Ünsal MdL



Am 7. Mai 2017 wurde ich für die SPD direkt in den Landtag gewählt. Ich bedanke mich bei Ihnen insbesondere für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf gute Zusammenarbeit und vielfältigen Austausch mit meinem Wahlkreis.

Neben Themenbeiträgen aus dem Landtag hier im *Kreienburg* möchte ich in regelmäßigen Stadteildialogen, bei Vor-Ort-Terminen und offenen Bürgersprechstunden mit Ihnen im Gespräch bleiben. Wo immer es geht, werde ich

Themen und Anregungen aufgreifen und Sprachrohr Ihrer Belange im Landtag sein.

Der offizielle Startschuss für die Arbeit im Landtag war der 6. Juni 2017 mit der konstituierenden Landtagssitzung. In der SPD-Fraktion, die in dieser Legislaturperiode die Spitze der Opposition bildet, werde ich mich als Sprecherin für das Thema "Wohnungs- und Städtebau" und ergänzend für die tragende Säule unserer Bürgergesellschaft - das ehrenamtliche Engagement - kraftvoll einsetzen. Dafür bin ich Mitglied im Innen- und Rechtsausschuss und im Sozialausschuss des Landtages. Meine erste Rede im Landtag - zum Thema "Bezahlbares Wohnen in Schleswig-Holstein" - können Sie in der Mediathek des Landtages unter dem 12. Oktober 2017 nachhören: <http://www.landtag.ltsh.de/aktuell/mediathek/index.html>

Als stellvertretende Vorsitzende des Petitionsausschusses nehme ich mich zudem konkreter Einzelbelange unserer Bürgerinnen und Bürger in Schleswig-Holstein an.

Unser Wahlkreis zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität und eine vielschichtige Bevölkerungsstruktur aus. Diese wollen wir weiter lebenswert und bedarfsgerecht ausgestalten. Das gilt für zentrale Orte der Begegnung und für Bildungseinrichtungen genauso wie für Bereiche der Naherholung und Freizeit. Vordringlich ist auch die Frage der Arbeits- und Wohnformen, die wir in Zukunft benötigen: mit Serviceangeboten für jung und alt, mit

guter Nahversorgung und Verkehrsinfrastruktur. Dies sind richtungweisende Themen für unseren Stadtteil, die ich detaillierter aufgreife, wenn die Arbeit im Landtag richtig angelaufen ist.



Özlem Ünsal im Landtag mit Kathrin Wagner-Bockey (links) und Sandra Redmann (vorn)

Ich freue mich auf Sie und den regen Austausch vor Ort!

Aktuelle Themen und Termine finden Sie auf meiner Internetseite:

www.ozlemunsal.de

Sie erreichen mein Wahlkreisbüro unter

kontakt@ozlemunsal.de oder Telefon 0174 40 88 362.

Termine

Do, 23.11., 19 Uhr, AWO-Bürgertreff Fockstr.

Mitgliederversammlung des OV Süd zum Kommunalwahlprogramm 2018;
Gäste sind willkommen

Do, 30.11., 19.00 Uhr, Gewerkschaftshaus

Vortrag Uwe Danker: "Landespolitik mit Vergangenheit. Kontinuität im Landtag nach 1945"

Fr, 1.12., 18.00 Uhr, AWO-Bürgertreff Fockstr.

Gemeinsames Grünkohlessen des OV Süd und der AWO Kiel-Mitte

Di, 18.12., 19.30 Uhr, Rathaus, Magistratssaal

322. Sitzung des Ortsbeirates Kiel-Mitte

Do, 4.1.2018, 19.30 Uhr, AWO-Bürgertreff Fockstr.

Turnusgemäße Vorstandssitzung des OV Süd (erst ab 20.30 Uhr öffentlich)

Di, 16.1., 19.30 Uhr, Rathaus, Magistratssaal

323. Sitzung des Ortsbeirates Kiel-Mitte

Sa, 27.1., 10.00 Uhr, Legiensaal, Gewerkschaftshaus

Kreisparteitag zum Kommunalwahlprogramm 2018

Do, 1.2., 19.30 Uhr, AWO-Bürgertreff Fockstr.

Turnusgemäße Vorstandssitzung des OV Süd (erst ab 20.30 Uhr öffentlich)

Di, 20.2., 19.30 Uhr, Rathaus, Magistratssaal

324. Sitzung des Ortsbeirates Kiel-Mitte

Do, 1.3., 19.30 Uhr, AWO-Bürgertreff Fockstr.

Turnusgemäße Vorstandssitzung des OV Süd (erst ab 20.30 Uhr öffentlich)

@ @ @ @ @ @

Impressum

SPD-Ortsverein Kiel-Süd, c/o Jasmin Bauer, Alte Lübecker Chaussee, 24113 Kiel

Redaktion: Marc Fricke, Susanne Kalweit

Auflage: 2000 Exemplare

Fotos S. 1, 3, 8 oben skw, S. 2 Stein, S. 4, 5 Scholz, S. 7 SPD, S. 8 unten Fricke.

Beiträge oder Briefe bitte an die Redaktion, Tel. 68 73 32 oder eMail skw@freenet.de.

Ausgabe 2/2017 konnte aus technischen Gründen nicht erscheinen.

Rund um den Kreienbarg 1/2018 erscheint im März.

Neues aus dem Ortsvereinsbereich

Kiel-Süd hat wieder eine Ratsfrau



Jasmin Bauer

Kiel-Süd ist jetzt wieder in der Ratsversammlung vertreten. Unsere beiden Wahlkreise 12 und 13 waren durch den krankheitsbedingten Rücktritt von Jürgen Behr und dann den von Özlem Ünsal, die im Mai in den Landtag gewählt wurde, verwaist. Im Juni rückte Jasmin Bauer, Vorsitzende des Ortsvereins Kiel-Süd, für den ausgeschiedenen Ratsherrn Peter Kokocinski nach und wird der Ratsversammlung bis zur Kommunalwahl im Mai 2018 angehören.

Im nächsten *Kreienborg* berichtet sie über ihre Erfahrungen.

Moorteichwiese, Max-Planck-Schule, Söhnker-Eck

Nicht nur der Schützenpark soll aufgewertet werden. Die Moorteichwiese ist - gemäß Wünschen, die der Ortsbeirat weitergeleitet hatte - mit einigen zusätzlichen Bänken am Hang vor der Max-Planck-Schule ausgestattet worden. Für einen Kiosk o.ä. sieht die Stadt allerdings keine wirtschaftliche Perspektive. Der Bau der Aussichtsplattform, die über dem alten Braukeller geplant ist, wird zurzeit noch durch einen Rechtsstreit behindert, aber weiterverfolgt.

Außerdem wurde die längst erforderliche Renovierung der Sanitäreinrichtungen der Max-Planck-Schule in den Sommerferien vorgenommen.

Anfang 2018 werden wir einen Antrag an den Ortsbeirat stellen, um über den Fonds "Gemeinsam Kiel gestalten" endlich Verbesserungen am Hans-Söhnker-Eck zu erreichen. Über die Unterstützung von Anwohnerinnen und Anwohnern, nicht zuletzt von dort aktiven Geschäftsleuten, durch umsetzbare Ideen und praktische Mitarbeit würden wir uns freuen. Wenden Sie sich an die Redaktion!



Veranstaltung OV Süd am Söhnker-Eck 2015

Historisches aus dem Stadtteil

Von der Traditionsfahne zum OV-Banner

Von Susanne Kalweit

Fahnen sind in vielen Gesellschaften - nicht nur in Deutschland - schon sehr lange ein wichtiges Element der Zugehörigkeit. So mancher "Fahnenstreit" ist überliefert, und wenn es nur darum geht, ob sie richtig hängt. Auf alten Fotos von Versammlungen sind häufig ganze "Wälder" von Fahnen zu sehen.



Traditionsfahnen spielten auch in der SPD eine große Rolle. Heute sind sie etwas aus der Mode gekommen, werden aber in vielen OV's, auch in Kiel, weiterhin sorgsam gehütet.

Die Fahne des OV Kiel-Süd wurde, wie unser verstorbener Genosse Karl Molkenhien zu berichten wusste, 1927 gefertigt. Sie überstand die Zeit des Nationalsozialismus im Zwischenboden einer Anrichte bei der Familie Bülck, dann in deren Garten, eingeschweißt in eine Stahlkassette. 1945 wurde sie wieder ans Licht geholt, um danach wieder zu verschwinden - wie und wohin, ist ein Rätsel. Hartmut Diester vom OV Süd entdeckte sie etwa 1980 wohlverpackt auf dem Dachboden der SPD-Geschäftsstelle am Kuhberg. Ihren seither größten Auftritt hatte sie im November 1981 in Bonn, wo sie zusammen mit 300.000 Menschen gegen die Nachrüstungspläne eines SPD-Kanzlers demonstrierte.



Damit die ehrwürdige Traditionsfahne geschont werden kann, hat sich der OV ein modernes, haltbares Banner zugelegt, entworfen von Marc Fricke, das künftig meist dort hängt, wo der OV Kiel-Süd aktiv ist.